

Da dem *Sc. bifolius* bloß ein einzelnes acht- bis neunblüthiges Aehrchen zugeschrieben wird, und seine Glumae gekielt und dreinervig seyn sollen, so muß man schliessen, daß die Deckblätter als Glumae beschrieben worden. Diese angeblichen Glumae haben aber eine zweizeilige Richtung, deren nirgends Erwähnung geschieht, und würden, wenn sie wahre Glumae wären, die Systematiker nöthigen, die Pflanze ganz aus der Gattung *Scirpus* zu entfernen. — Es versteht sich übrigens, daß alles dieß bloß in Bezug auf die unter dem Namen *Scirpus bifolius* vor mir liegenden Exemplare gesagt seyn soll.

II. Correspondenz.

1. *Auszug aus einem frühern Briefe von Hrn. Dr. Blume, Direktor des botanischen Gartens auf Java.* Mitgetheilt von Hrn. Prof. Friedrich Nees v. Esenbeck.

Batavia, den 29. May 1824.

— Jetzt Etwas über meine gegenwärtige Beschäftigungen: Nachdem ich mich lange im westlichen Theile der Residenz Buitenzorg aufgehalten hatte, entschloß ich mich, die Umgebungen von Batavia näher in Angenschein zu nehmen. Um hier die wenigen Stunden, welche meine anderweitigen Beschäftigungen mir übrig lassen, für Botanik nicht unbenutzt zu lassen, bezog ich westlich von Batavia einen Garten, wo ich mich jetzt noch aufhalte. Von hier aus durchsuche ich die ungeheuern Moräste, wodurch die Strand-Umgebungen von Batavia so ungesund werden. Wie sehr sticht dieser

Aufenthalt gegen den auf den schönen Höhen des Tausand-Gebirges ab, die ich so eben verlassen habe. Auch fühle ich ganz das drückende der Sumpfluft, die durch die erhitzten Dünste um so nachtheiliger wirkt, und vorzüglich auf mich und die Meinigen, die wir uns so lange in gebirgigen Gegenden aufhielten. Viele meiner Bedienten leiden am Wechselfieber, andern, und selbst mir, sind die Füße geschwollen, und unser bleiches Ansehen und die abnehmenden Kräfte mahnen mehr und mehr, von hier aufzubrechen. Aber dennoch ist der hiesige Aufenthalt nicht freudenleer, nicht unwichtig für meine botanischen Nachforschungen. Leichte Fahrzeuge tragen mich über die stagnirenden Wasser dahin, überzogen mit den Blättern der *Euryale rubescens* und der *E. caerulea* M., über deren schöne Blüthen sich die von *Nelumbium* stolz emporheben. Nach Reichthum der Vegetation sehnt sich jedoch vergebens der Blick auf diesen Wasserflächen; ihn birgt nur das Gebiet, das diese Moräste umgiebt, zu dem der Zugang durch einige Arten von *Calamus* beinahe unmöglich gemacht wird. Doch der Wille bahnt dem Menschen überall einen Weg! und so wurden auch diese sumpfigen Büsche untersucht, obgleich der Aufenthalt darin durch den Schlamm, durch dicht verschlungene *Calami*, und durch Schwärme von Mücken höchst beschwerlich gemacht wird. — Eine Palmenart hebt hier besonders hoch ihr Laub über die Gesträuche hervor, und erst gestern gelang es mir, ihrer habhaft zu werden. Ich glaubte, die *Corypha rotundifolia* vor

mir zu sehen. Ueber 50 Fufs misst der Schaft dieser Palme, die mit dem Hervortreiben ihrer über 8 Fufs langen überhängenden Rispen nach und nach ihr mächtiges, handförmig getheiltes Laub abwirft. Ihre wohlriechenden kleinen Blumen bedeckten eine weite Strecke, und meine Freude wurde durch die Entdeckung eines andern, mit Früchten beladenen Exemplars vermehrt. Schnell lagen beide zu meinen Füßen, und ich wurde so der Mörder von einigen der schönsten Gewächse, einer Zierde dieser Gegend, die aber ohnehin nicht länger mehr gelebt haben würden, da sie mit dem Reifen der Früchte absterben. Gembang ist der hiesige Name dieser Palme, die nun als *Gembangia rotundifolia* ein neues Genus unter den Coryphen ausmachen wird. Hier der wesentliche Charakter: Hermaphrodita; Spatha polyphylla. Cal. margo brevis obsolete 3 dentatus. Cor. petala 3, ovata, reflexa. Stamina 6, filamentis basi dilatatis connatis, superne liberis; antherae basi emarginatae, ovatae, incumbentes. Germen ovato-globosum trigonum, 3-loculare, loculis monospermis. Styli 3, approximati, stigmatibus simplicibus. Drupa corticalis, globosa, nuce globosa 1. loculari 1-sperma. Embryo inversus.

Ich liefere hier noch ein Verzeichniss der Pflanzen, die ich in diesem Bezirk untersucht habe, so wie solche in meinem Tagebuch aufgeführt sind. *Cycas revoluta*, *Dendrobii* sp., *Ocimum punctatum* Bl., *Wittmannia elliptica*, *Phyllanthus mollis* Bl., *Grewia obliqua* Bl. (aff. *G. hirsutae*), *Hedysarum sub-*

umbellatum (Varietas), *Ruellia tetragona* Bl., *Bal-
lota?* *disticha*, *Ruellia obovata* Bl., *Ipomoea lila-
cina* Bl. (aff. *I. gemelliflorae*), *Sagittaria arundi-
nacea* Bl. (aff. *S. latifoliae*), *Premna serratifolia*,
Limnophila serrata Bl., *Cassia lanceolata**) Bl.,
Cluytia elliptica Bl. (aff. *Cl. stipulari*), *Urtica?* *fra-
gilis* Bl., *Gluta Rhunghos.* (Genus Familiae Tere-
binthinacearum, affine Mangiferae), *Aeschynomene
palustris* Bl. (an. *Ae. pumila?*), *Loranthus angula-
tus* Bl., *Damasonium indicum*, *Utricularia uligi-
nosa* Bl., *Nymphaea hepatica* Bl. (an *N. pubescens?*),
Nymphaea sinuata Bl. (aff. *N. stellatae*), *Menyan-
thes indica*, *Ipomoea mucronata* Bl. (aff. *I. unifo-
rae*), *Feronia* Sp., *Bergia repens* Bl., *Epigynanthus*
(*Najadearum* nov. Gen.), *Acalypha indica*, *Acaly-
pha hispida*, *Ficus religiosa*, *Ficus affinis* Bl. (aff.
F. populifoliae), *Ficus biglandulosa* Bl., *Ipomoea
radicans* Bl., *Boerhaavia diffusa*, *Pavetta paludosa*
Bl. (*Ixora paniculata* Sonnerat), *Cryptotheca.* (nov.
Gen. aff. *Isnardiæ*), *Commelina scabra* Bl., *Ptero-
spermum acerifolium?*, *Ruellia colorata* Bl., *Sida
asiatica*, *Ludwigia* Sp., *Bryonia setifera* Bl. (aff.
Br. scabrellae), *Phyllanthus bacciformis*, *Ipomoea
rugosa* Bl., *Costus* sp., *Pontederia hastata*, *Penta-
petes* sp., *Ocymum brachiatum* Bl., *Monnieria spa-
thulata* Bl., *Hedysarum gangeticum*, *Hedyctis ap-
proximata* Bl. (conf. *H. cymosa* et *attenuata*), *Hy-
drolea javanica* Bl. (aff. *H. zeylanicae.*), *Monnieria*

*) Dieser Name muß wohl der bekannten ägyptischen Pflanze wegen geändert werden.

lanceolata Bl., *Hedysarum nummulariaefolium?*, *Imbricaria an Mimosops?*, *Polygonum attenuatum* Bl., *Cucurbita heterophylla* Bl., *Croton?* *pinnatum* Bl., *Pterocarpus?* *sp.*, *Avicennia tomentosa*, *Salsola indica*, *Trianthema icosandra* Bl., *Capparis callosa* (aff. *C. zeylanicae*), *Carissa Carandas*, *Rhus?* *sp.*, *Rhamnus filiformis*, *Olox obtusa* Bl., *Unona littoralis* Bl., *Sida javensis*, *Sida ruderalis* Bl., *Rhinanthera* (nov. Gen. Rosacearum), *Limonia?* *lanceolata* Bl., *Cassia floribunda* Bl., *Convolvulus parvisflorus*, *Limnophila gratissima* Bl., *Polygonum pulchrum* Bl., *Hydrocera angustifolia* (in Catalogo Buitenzorg. *Impatiens angustifolia*), *Desmanthus articulatus* Bl. (conf. *D. uliginosus*), *Loranthus leprosus* Bl., *Polygonum dichotomum* Bl., *Hedyotis pusilla* Bl., *Hedyotis ruderalis* Bl., *Phlomis angustifolia* Roth., *Hedysarum retrofractum* Bl., *Oxalis repens*, *Cassia javanica*, *Sida periplocifolia*, *Mimosa riparia* Bl., *Acacia paludosa* Bl., *Hedysarum retroflexum?*, *Gembanga rotundifolia* (nov. Gen. Coryphaearum), *Phaseolus villosus* Bl., *Adenostoma* (nov. Gen. Scrophulariacearum), *Digera Forskölzii* Bl., *Plumbago varians* (Var.? *auriculatae*) etc.

2. — — — Ich habe auch von einer neuen Pflanzengattung, die in unsrer Gegend häufig vorkommt, eine beträchtliche Anzahl von Exemplaren beigelegt. Es ist meine *Clypeolaria aurata*, eine sehr kleine, aber überaus niedliche cryptogamische Pflanze, die einzige, die einen wahren Goldglanz hat. Sie wächst auf *Viscum album*. Die Diagnosen sind folgende:

Clypeolaria T.

In foliis et caulibus vivis parasitica, sparsa, gelatinosa, superficialis, clypeola umbonata decidua tecta, tandem evanescens, foveolam relinquens.

Adnot. Affinis *Naemasporae* Persoon., a qua tamen clypeola caduca apertissime differt.

Clypeolaria aurata T. Cl. sparsa, punctiformis, nivea, umbone centrali verissime aureo.

Habitat copiosissime in foliis et caulibus *Visci albi*. Provenit primo vere.

Adnot. Pulcherrima species, disco circulari diametro semilineari. Umbo rugulosus, centro apiculatus, sub microscopio verissimum aurum languidum repraesentans. Sed haec Clypeola citissime decidit et substratam gelatinam lutescentem relinquit, quae mox, more *Naemasporae*, indurescit, sed non in fila elongatur, tandem decidit et foveolam diu persistentem relinquit.

Nachschrift.

Sobald man einer neuen Pflanze nachspürt, so ergeben sich immer mehrere Entdeckungen. Es hat nämlich Herr Ritter von Weissenburg eine zweite Species meiner *Clypeolaria* entdeckt, die ich *Cl. excentrica* nenne. Sie hat ein braunes, hornartig glänzendes Wärcchen, immer an der Seite des schneeweissen Schildchens, und wächst auf der *Rosa canina*.

Eine dritte Species entdeckte neuerlich Herr Med. Cand. Unger auf *Thuja occidentalis*, die sich durch einen pechartigen, im Centrum durchbohrten Nabel im Mittelpunkte des Schildes unterscheidet.

Ich nenne sie *Cl. Thujae*. Sonach besitzen wir jetzt schon 3 Arten dieser neuen Gattung, nämlich *Clypeolaria aurata*, *excentrica* und *Thujae*.

Die *Cl. aurata* fand ich bereits in einigen Herbarien unter dem falschen Namen *Aecidium Visci*.
Wien. Leopold Trattinnick.

III. Botanische Notizen.

Tremella Nostoc.

In Nr. 31. S. 493 bis 495 der botanischen Zeitfür 1825 werden neuerdings Zweifel über die vegetabilische Natur des *Nostoc* erhoben.

Zwar schwebte mir alles das, was der scharfsichtige Forscher, Herr Ritter von Schrank in seiner *baierischen Flora*, 2. Bd. S. 560, Nr. 1600, und mit und nach ihm der unermüdete Herr von Braune in seiner *salzburgischen Flora*, III. Band, S. 232, Nr. 1239 von Réaumur und Geoffroy für die Vegetabilität desselben aus dessen Fortpflanzung und Bestandtheilen zum Beweise anführen, bei seinem jedesmaligen Anblicke mit unverwischbaren Zügen stets vor den Augen. Dennoch war auch mir dieses sonderbare Wesen, das ich immer nur ganz lose daliegend, ohne alle, oder doch ohne deutlich ausgesprochene Spur einer ehemaligen Befestigung gefunden hatte, allemal ein Gegenstand neuer Aufmerksamkeit, aber allemal auch ein Stein des Anstosses auf meinen botanischen Spatziergängen.

Die Lösung der Frage, ob der *Nostoc* zu den Vegetabilien gehöre, scheint sich mir um die Begründung des geognostischen Kennzeichens zu drehen: Ob der *Nostoc*, wie angegeben wird, wirklich auf-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1825

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Correspondenz 676-682](#)